



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

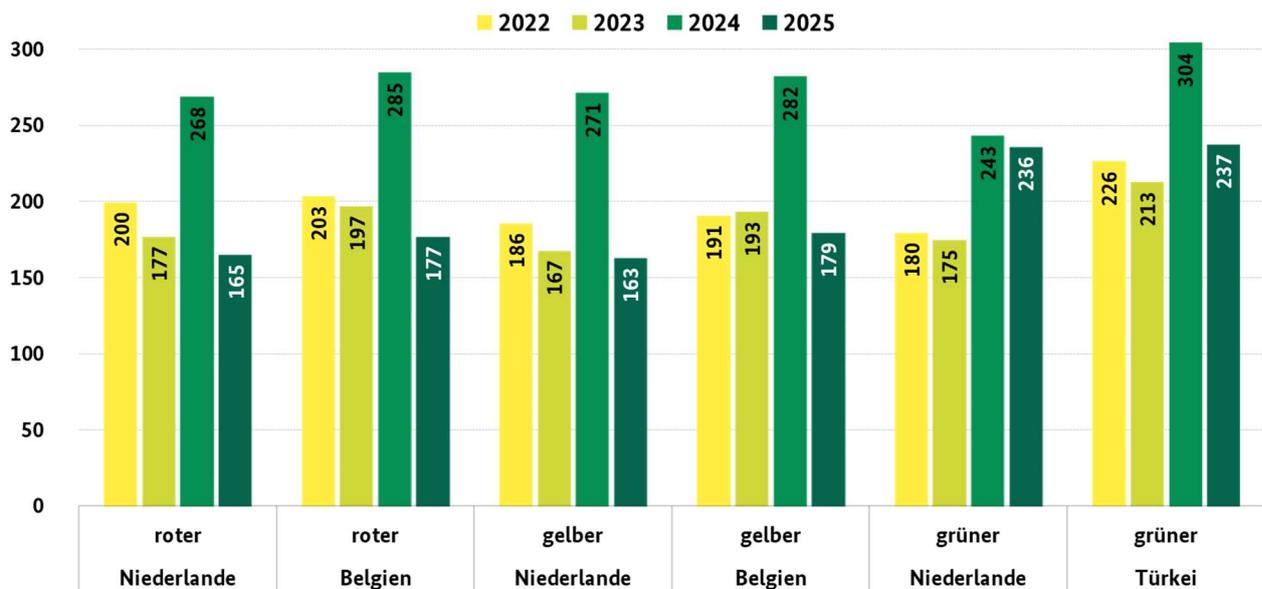
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 27/25 vom 09.07.2025 für den Zeitraum 30.06. – 04.07.2025

Gemüsepaprika

Niederländische Abladungen bildeten die Basis des Angebotes. Belgische Partien folgten von der Bedeutung her. Aus der Türkei stammten vorrangig grüne und nachgeordnet rote Produkte. Wenige Anlieferungen aus Polen und Spanien ergänzten das Sortiment. Inländische Artikel waren selten und trafen nur punktuell ein. In Berlin trafen daneben noch Klasse-II-Offerten aus Deutschland ein, die relativ günstig waren. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage durchaus freundlich. Mancherorts hatten sich infolge des guten Wetters die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert. Dennoch tendierten die Notierungen in der Mehrzahl abwärts. Vor allem rote und gelbe Erzeugnisse vergünstigten sich. In Frankfurt verbilligten sich die polnischen Zuflüsse von 13,- € am Montag auf 8,- bis 9,- € je 5-kg-Karton. In München generierten spanische Zugänge aufgrund ihres niedrigen Preises einen regen Zuspruch. Die Preise der grünen Schoten stiegen im Wochenverlauf verschiedentlich an und lagen am Freitag in Berlin bei 12,- bis 16,- € für die niederländischen Ware.

Gemüsepaprika in der 27. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

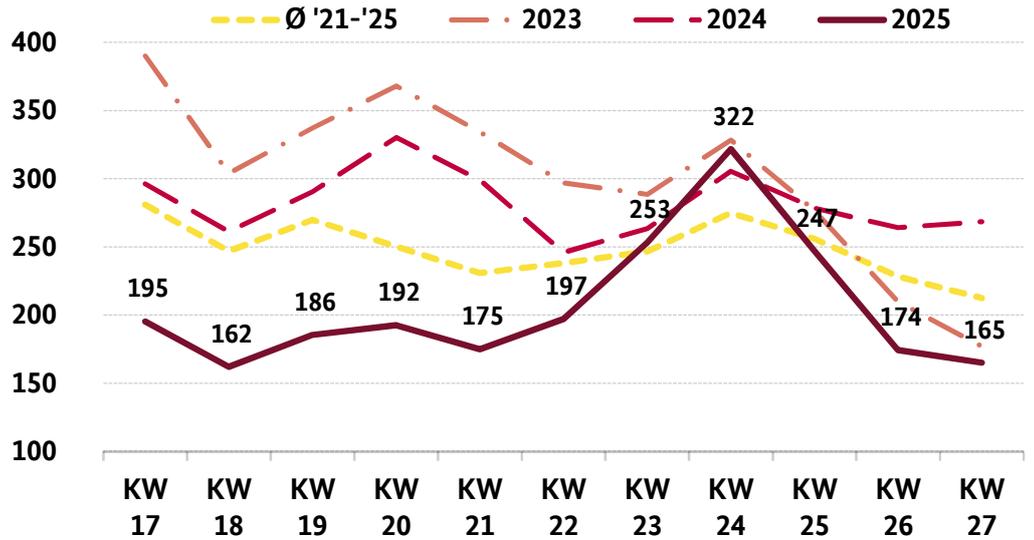
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

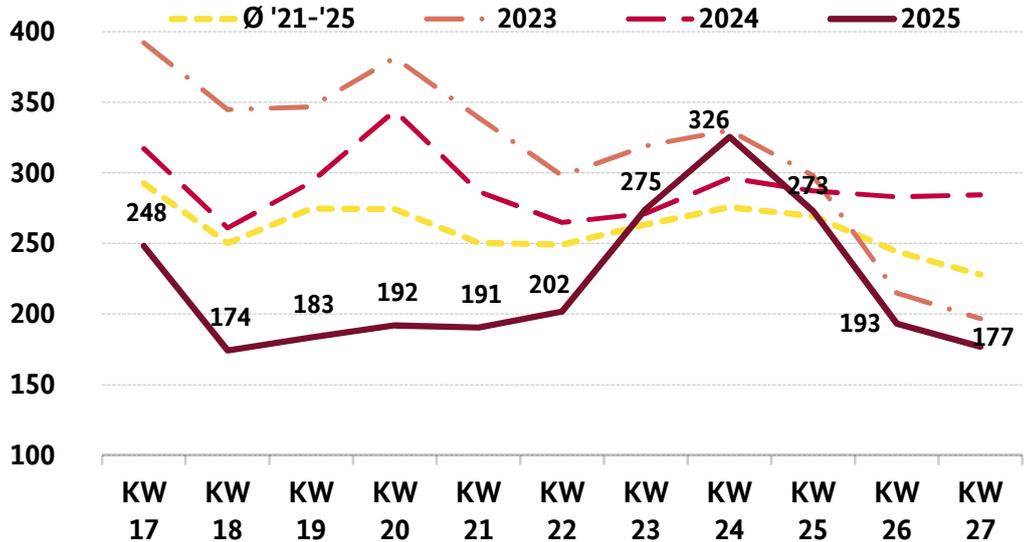
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick roter Gemüsepaprika

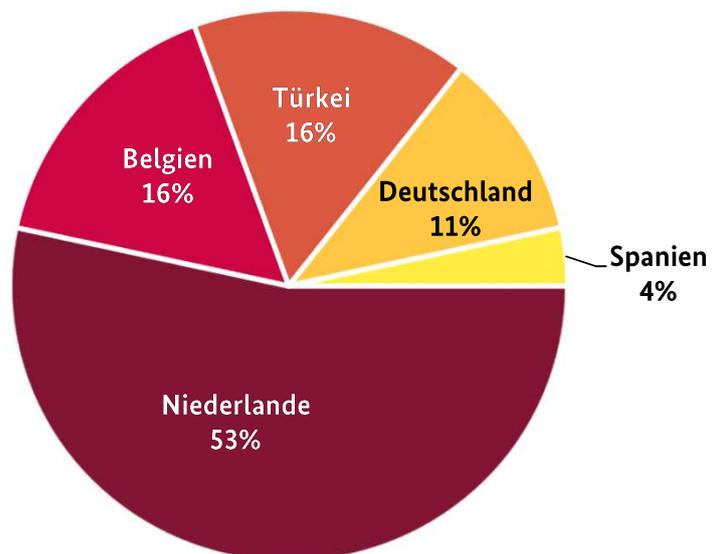
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Offerten in € / 100 kg

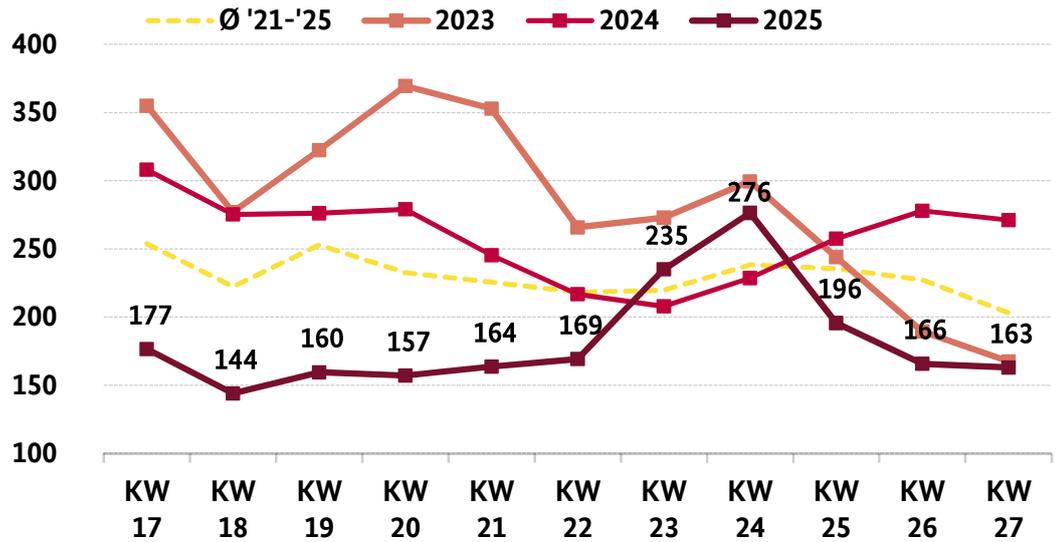


Marktanteile in der 27. KW 2025

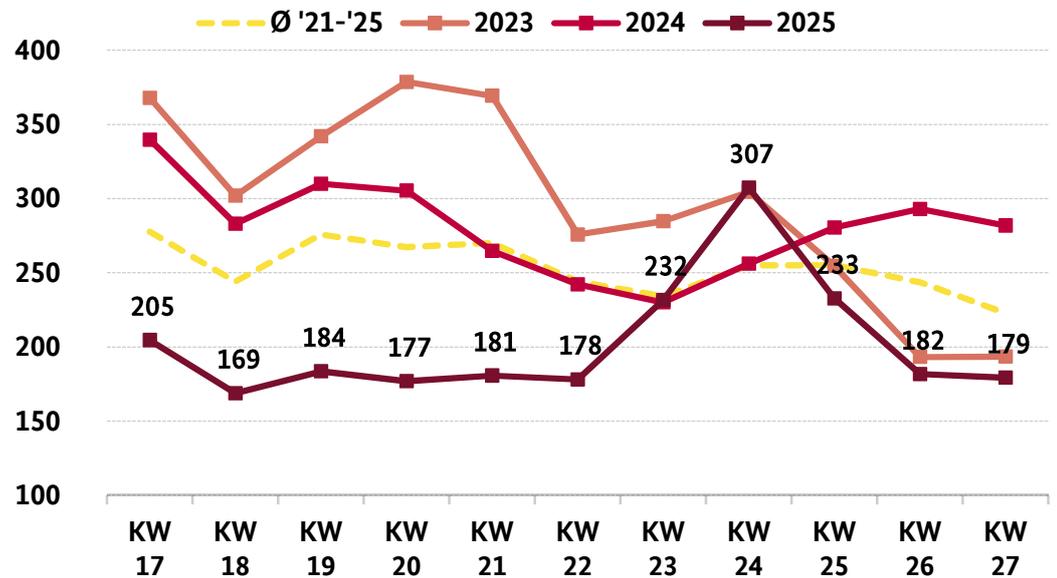


Marktüberblick gelber Gemüsepaprika

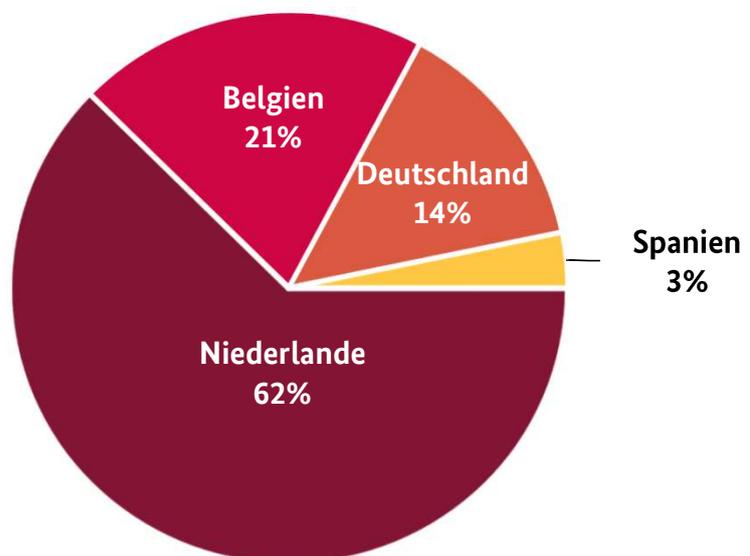
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Schoten in € / 100 kg

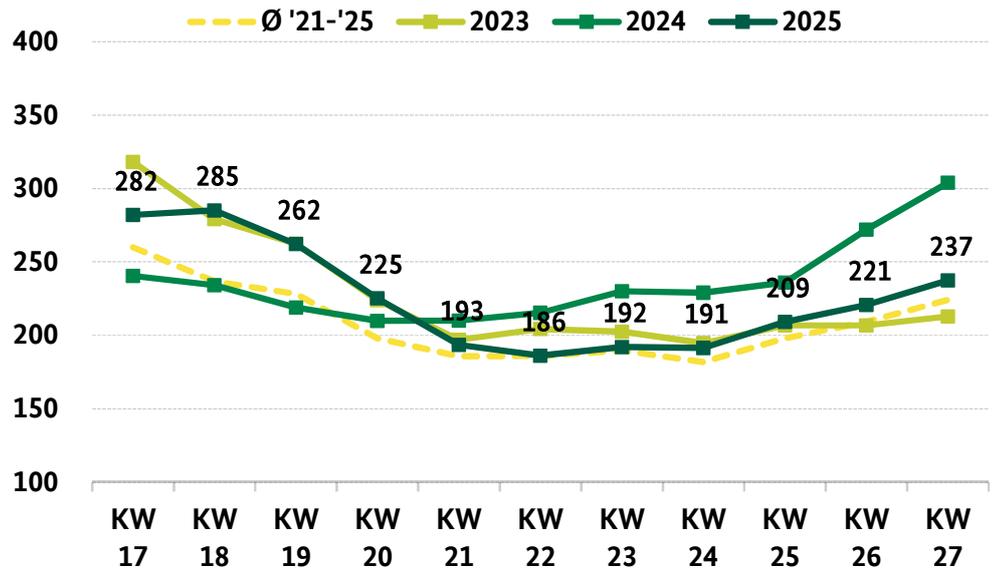


Marktanteile in der 27. KW 2025

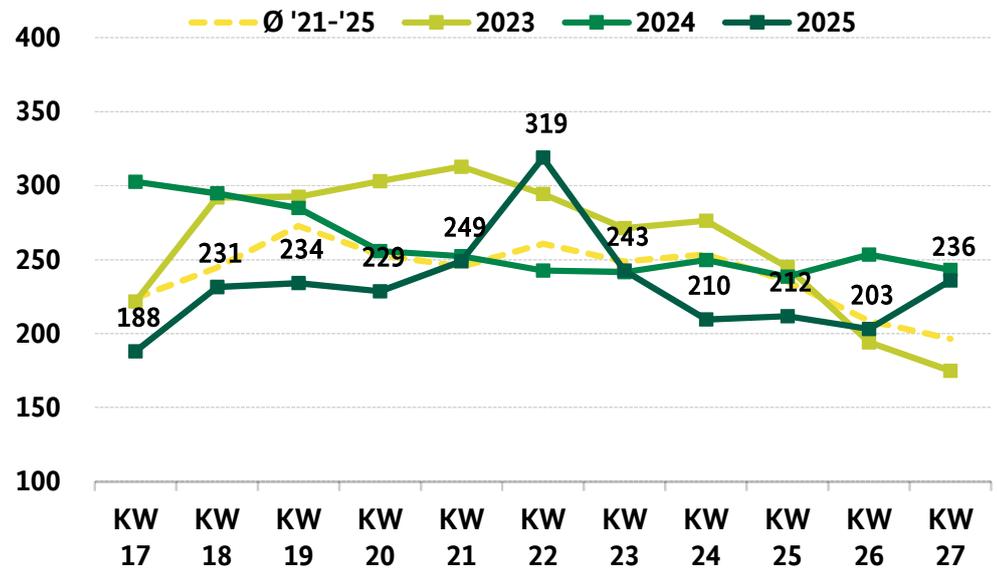


Marktüberblick grüner Gemüsepaprika

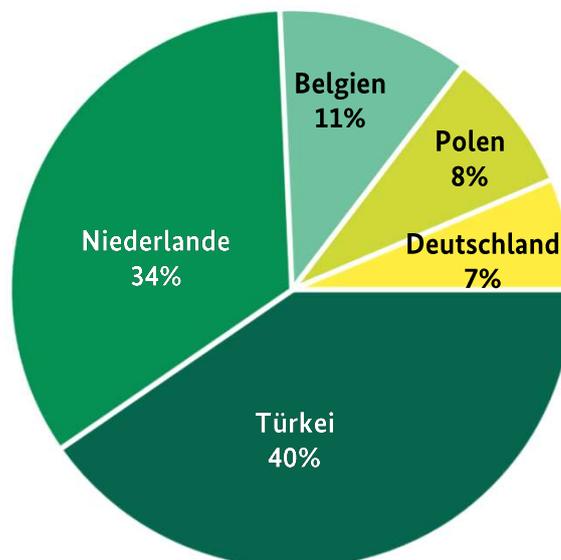
Preise türkischer Offerten in € / 100 kg



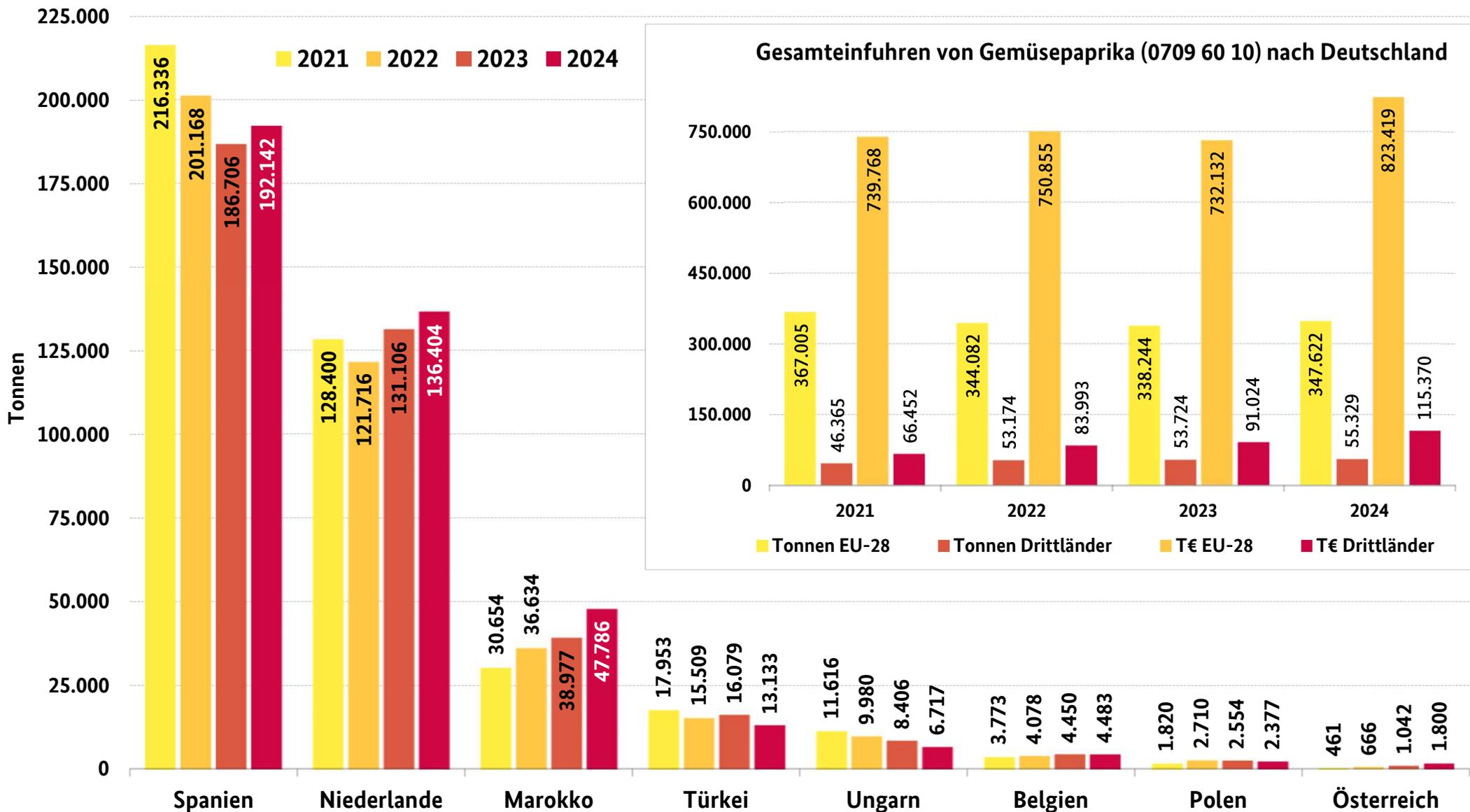
Preise niederländischer Schoten in € / 100 kg



Marktanteile in der 27. KW 2025



Einfuhren von Gemüsepaprika (0709 60 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Markt- und Preisberichtes, der Kölner Großmarkt schließt zum 31.12.2025 seine Pforten und schon heute ist das Marktgeschehen etwas eingeschränkter. Aus diesem Grund mussten wir die Marktbeobachtung am Kölner Großmarkt zum 30.06.2025 einstellen. Ob es in Zukunft noch mal eine Markt- und Preisberichterstattung gibt, ist derzeit noch ungewiss. Seit Anfang Juli sind in der Kommentierung also keine Kölner Einschätzungen und im Preisbericht keine Daten mehr vom Kölner Großmarkt enthalten.

Äpfel

Das altertümliche Angebot aus Europa spielte weiterhin eine gewichtige Rolle, die Präsenz schränkte sich jedoch summa summarum ein. Inländische und italienische Offerten dominierten, französische, spanische und niederländische komplettierten das Sortiment. Sofern die organoleptischen Eigenschaften überzeugten, konnten die Händler ihre bisherigen Forderungen bestätigen. Die Zuflüsse aus Übersee gewannen an Kraft, waren aber nicht so stark, dass sie das europäische Sortiment maßgeblich unter Druck setzen konnten. In diesem Sektor herrschten neuseeländische Braeburn und Royal Gala sowie chilenische Royal Gala und Elstar vor. Die Relevanz südafrikanischer Braeburn wuchs merklich an. Das Interesse an den Partien aus Übersee hielt sich in Grenzen. Zudem waren einige Mengen an den LEH gebunden. In preislicher Hinsicht tat sich insgesamt nicht allzu viel, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen.

Tafeltrauben

Italienische Chargen überwogen: Allen voran standen Black Magic und Victoria bereit, verschiedene Ara- und IFG-Varietäten folgten von der Bedeutung her. Daneben gab es nur noch ägyptische Importe, die aber keine große Rolle spielten. In Frankfurt tauchten auch wenige spanische Ivory und Candy Snaps auf. Insgesamt zeigte sich das Interesse durchaus freundlich. Es konnte, trotz einer leicht verminderten Verfügbarkeit, problemlos gestillt werden. Die Preise schwankten in ihren üblichen Rahmen, nennenswerte Ausreißer wurden aber nicht verzeichnet.

Erdbeeren

Der Erntehöhepunkt scheint überschritten: Die Bereitstellung schränkte sich augenscheinlich ein. Dennoch konnte der Bedarf ohne größere Anstrengungen gedeckt werden. Die Hitze hatte die Unterbringungsmöglichkeiten zum einen verbessert, zum anderen griffen die Kunden in Sorge um die Kondition der Früchte etwas zaghafter zu. Für exklusive Offerten aus deutschen Glashäusern sollten die Kunden in Frankfurt bis zu 4,20 € je 500-g-Schale bezahlen. Freilandware überzeugte dort hinsichtlich des Geschmacks, wurde aber dennoch vernachlässigt. Generell tendierten die Bewertungen abwärts, unter anderem, da die Händler mit den gewährten Vergünstigungen das Geschäft beschleunigen und größere Überhänge vermeiden wollten. In Berlin, wo Rückläufer aus dem LEH die Abwicklung der regulären Partien erschwerten, kosteten einheimische Artikel zum Wochenschluss 2,50 € je 500 g. In München tauchte die Liebhabersorte Mieke Schindler ein, die trotz der hohen Notierungen flott verkauft werden konnte.

Kirschen

Deutsche, spanische und türkische Artikel bildeten die Basis des Sortimentes. Da aus der Türkei deutlich weniger Mengen als im Vorjahr zur Verfügung standen, endete mancherorts schon ihr Verkaufszeitraum. Auch die Präsenz der spanischen Chargen hatte sich gegenüber dem Jahr 2024 etwas vermindert. Abladungen aus Belgien, Italien, Griechenland, der Niederlande und der Slowakei kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Aus Deutschland stammten vorrangig Kordia und Regina. Früchte mit einem Durchmesser von 32 mm+ waren bei den Kunden am beliebtesten: Für die großen Kaliber wurden mitunter steigende Preise beobachtet. Kleinere Produkte hingegen vergünstigten sich oftmals.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten offensichtlich das Geschehen. Aus Italien kamen ergänzende Mengen, die sich insgesamt aber leicht begrenzt hatten. Die französischen Früchte verstärkten sich etwas, konnten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften überzeugen, waren aber weitaus teurer als die Konkurrenz und ließen sich daher mitunter nur schwer unterbringen. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Zwar intensivierte sich auch die Nachfrage, sie konnte mit der Versorgung aber nicht immer Schritt halten. Dementsprechend tendierten die Notierungen mehr-

heitlich abwärts. Auch die Bewertungen der italienischen Offerten sackten ab. Türkische Importe komplettierten das Angebot. Bei den Paraguayos erhielten die spanischen Partien Konkurrenz durch sehr wenige Artikel aus Portugal, was sich aber nicht auf die Preise auswirkte.

Aprikosen

Spanische Abladungen beherrschten die Szenerie und gewannen nochmals an Kraft. Auch die französischen Zufuhren verstärkten sich, hier überzeugten Bergeval und Lady Cot hinsichtlich ihrer Güte. Die italienischen Partien ließen bezüglich der Qualität mancherorts Wünsche offen: Konditionelle Schwächen verzögerten in Frankfurt den Abverkauf und auch in München bildeten sich Bestände, die nur mit Verbilligungen abgebaut werden konnten. Die organoleptischen Eigenschaften der türkischen Zuckeraprikosen sprachen die Kunden an, sodass die Vermarktung flott vonstattenging: In Berlin kosteten die Produkte 14,- bis 18,- € je 4-kg-Steige und in Frankfurt zwischen 18,- und 20,- €. Generell war das Interesse recht freundlich, infolge der erweiterten Verfügbarkeit tendierten die Bewertungen mehrheitlich abwärts. Insbesondere die spanischen Früchte vergünstigten sich.

Bananen

Die Hitzewelle hatte die Unterbringungsmöglichkeiten merklich eingeschränkt. Nur durch eine angepasste Bereitstellung konnten die Händler Vergünstigungen vermeiden. Dies gelang jedoch nicht immer, sodass sich in Frankfurt das gesamte Sortiment etwas verbilligte. In München hingegen stand zu wenig Ware bereit, sodass die Notierungen leicht nach oben kletterten.

Blumenkohl

Inländische Partien überwogen und wurden von polnischen, belgischen und niederländischen Chargen flankiert. Die Importe tauchten aber längst nicht auf allen Märkten auf, sondern spielten nur punktuell eine kleine Rolle. Das Interesse fiel infolge der hohen Temperaturen sehr verhalten aus. Es harmonierte aber weitgehend mit dem reduzierten Angebot, sodass die Händler ihre bisherigen Forderungen nur selten modifizieren mussten.

Salate

Bei den Eissalaten konnte auf inländische und niederländische Offerten zugegriffen werden: Während in Frankfurt die Importe favorisiert wurden, tendierten die Kunden in München eher zu der einheimischen Ware. Die Verfügbarkeit wuchs an und passte zur durchaus freundlichen Nachfrage. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. In Hamburg waren einige Mengen an den LEH gebunden. Bei den Kopfsalaten entwickelten sich die Preise unterschiedlich: Belgische Partien vergünstigten sich in Hamburg und München, deutsche in Frankfurt. Dort verteuerten sich die belgischen Importe infolge gestiegener Eingangsforderungen. Bunte Salate stammten ausschließlich aus Deutschland: In Berlin wurden sie flott umgeschlagen. Auf den anderen Märkten verlief deren Absatz zu langsam, sodass die Bewertungen etwas abbröckelten.

Gurken

Die sommerlichen Temperaturen, Werbeaktionen des LEH sowie durch Regenfälle in den Anbaugebieten verursachte eingeschränkte Zufuhren sorgten für ansteigende Notierungen. Mitunter zogen diese sehr stark an, Verteuerungen von bis zu 25 % waren in Frankfurt zu verzeichnen. Trotz der erhöhten Bewertungen verliefen die Geschäfte relativ glatt: Größere Sortierungen räumten durchaus frühzeitig und standen tageweise nicht oder nur in geringen Mengen zur Verfügung. Dies traf sowohl auf die inländischen als auch auf die belgischen und niederländischen Offerten zu. Bei den Minigurken standen deutsche, niederländische und türkische Partien bereit: Auch in diesem Sektor zogen die Preise mehrheitlich an.

Tomaten

Wie schon in den Vorwochen dominierten niederländische und belgische Chargen. Zufuhren aus Polen, Italien und Spanien spielten nur eine untergeordnete Rolle. Inländische Früchte ergänzten das Geschehen, waren durchaus beliebt und konnten so ihre verhältnismäßig hohen Preise rechtfertigen. Generell hatte das hitzige Wetter die Nachfrage belebt. Die Notierungen kletterten punktuell aufwärts, verharrten verschiedentlich aber auch auf bisherigem Niveau. Erst zum Wochenende hin verzeichnete man hier und da wieder leichte Vergünstigungen: Die Händler wollten somit Überhänge vermeiden.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Pflaumen stiegen die Erntemengen von Ruth Gerstetter an und die Notierungen in der Folge auf 20,- bis 22,- € je 10-kg-Kiste nach. Italien ergänzte mit Zwetschen ohne Kennzeichnung, die ambitionierte 2,50 bis 2,75 € je kg kosten sollten. Erste türkische Sommerbirnen der Sorte Etrusca trafen ein. Deutsche Mirabellen konnten ab dem Wochenstart zu 4,50 € je kg eingekauft werden. Clementinen der Sorte Esbal in 1x und 1xx wurden zu 20,- bis 24,- € je 10-kg-Karton zögerlich aufgenommen. Dafür räumten die südafrikanischen Saftorangen recht flott. Am Dienstag erreichten argentinische Zitronen, Eureka, in 100er-Kartons zu 30,- € den Platz. Neue Ernte beim Kopfkohl mit Umblatt konnte bei dosierter Bereitstellung weiterhin Spitzenpreise von 1,- bis 1,40 € je kg Erlösen. Die Abgabepreise für einheimischen Pak Choi hingegen gaben auf 11,- bis 13,- € je 8-kg-Karton nach. Die Qualität des heimischen Rucola litt unter der Hitze und den Schädlingen, daher konnte für italienische Premiumware bis zu 10,- € je 10er-Bund oder 1-kg-Steige Erlöst werden. Bei den neuseeländischen Haushaltszwiebeln standen nur noch 50/70 mm-Sortierungen bereit. Kommende Woche sollten die ersten frisch geernteten deutschen Zwiebeln bereitstehen. Die Verkaufspreise von Pfifferlinge gingen auf 14,- bis 18,- € je 1-kg-Korb zurück.

Hamburg

Bei den Birnen dominierte weiterhin Überseeware das Geschehen. Neue Anlieferungen aus Europa oder dem Inland waren noch nicht verfügbar. Dementsprechend gab es bei der Preisfindung keine nennenswerten Änderungen. Die Notierungen von spanischen Zitronen blieben konstant. Preisliche Schwankungen gab es nur durch die verschiedenen Marken.

München

Maiskolben im 2er-Tray aus inländischer und auslaufender spanischer Produktion wurden preisgleich angeboten. Bei den Hokkaidokürbissen lösten italienische Zufuhren die spanischen ab, die Forderungen wurden leicht zurückgenommen. Inländischer Brokkoli unterlag nur geringfügigen Preisschwankungen, tageweise waren spanische lose und geeiste Offerten greifbar. Osteuropäische küchenfertige Pfifferlinge tendierten nach anfänglich hohen Bewertungen und dann bei breiterer Verfügbarkeit für das Wochenendgeschäft deutlich schwächer. Ungeputzte, auch österreichische, Partien wurden nur im geringeren Umfang beachtet.

Berlin

Das hochsommerliche Wetter befeuerte den Abverkauf von Wassermelonen aus Italien, Marokko, der Türkei und Spanien, welche zügig Abnehmer fanden. Das üppige Angebot an Zucchini aus Deutschland, Spanien und den Niederlanden führte dazu, dass die Forderungen bei etwa 6,- € je 5-kg-Karton lagen. Die Saison von Pfifferlingen aus Belarus, Polen und Litauen nahm deutlich an Dynamik zu. Die Partien wurden verstärkt angeboten und räumten gerade zum Wochenende bei nachlassenden Notierungen ab 14,- € und für Gourmetqualität ab 16,- € je kg.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 27 / 2025 vom 30.06.25 bis 04.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	27. KW 2024	25. KW 2025	26. KW 2025	27. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Braeburn	Chile	75/80		186	186	186		186		
Braeburn	Deutschland	lose	140	144	146	145	150	140	148	
Braeburn	Italien	70/75	130	150	150	150				150
Braeburn	Italien	75/80	137	170		192	192			
Braeburn	Italien	80/85		160	160	160				160
Braeburn	Neuseeland	75/80	196	217	213	191	210	181	215	
Braeburn	Südafrika	75/80	205			174		174		
Elstar	Chile	70/75	237	239	240	240	240			
Elstar	Chile	75/80	226	244	235	237	245	240	231	
Elstar	Deutschland	lose	138	151	153	153	156	145	148	160
Elstar	Deutschland	75/80	135	166	165	165		165		
Golden Delicious	Italien	70/75	129	140	140	144		130		155
Golden Delicious	Italien	75/80	161	154	160	164	179	140	163	165
Golden Delicious	Italien	80/85	172	185	185	185	185			
Granny Smith	Italien	lose	150	120	120	120				120
Granny Smith	Italien	70/75	150	140	140	155	208	129		155
Granny Smith	Italien	75/80	165	167	171	179	201	138	200	170
Granny Smith	Italien	80/85	183	215	215	215	215			
Granny Smith	Südafrika	75/80	167	251	258	257	285	250		
Jazz	Frankreich	75/80	252	254	260	264		244	277	
Jazz	Italien	70/75		235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	205	220	220	220		220		
Jazz	Italien	80/85		245	245	245				245
Jazz	Neuseeland	75/80	250	264	263	262	251	264	264	
Jazz	Südafrika	75/80		260	259	262	250			270
Jonagold	Deutschland	lose	130	131	132	134	135		137	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140				140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160				160
Kanzi	Deutschland	75/80	219	212	215	214	230	210		
Kanzi	Deutschland	80/85		221	220	217			217	
Kanzi	Italien	70/75	190	220	220	220				220
Kanzi	Italien	75/80	212	243	246	250			263	230
Kanzi	Italien	80/85		225	220	215		215		
Pink Lady	Argentinien	75/80	289	217	217	217		217		
Pink Lady	Argentinien	80/85		292	292	292	292			
Pink Lady	Italien	75/80	231	233	237	237		221	267	250
Pink Lady	Italien	80/85		260	260	260				260
Pinova	Deutschland	lose	140	145	148	153	155		142	180
Red Jonaprince	Deutschland	lose	146	100	115	119	130	100		
Tenroy/Royal Gala	Chile	lose			200	210				210
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	158	158	158		158		

KW 27 / 2025 vom 30.06.25 bis 04.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2024	25. KW 2025	26. KW 2025	27. KW 2025				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	182	171	174	180	217	167	186	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	142	142	148	151	155		145	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	184	200	200	199	211	194	208	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85				137	137			
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	145	185	190	203		215		190
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	232	258	243	232	187	242	251	
Abate Fetel	Chile	75/80	248	255	251	248	245	248		250
Abate Fetel	Chile	80/85		290	290	290				290
Abate Fetel	Südafrika	70/75	233	244	244	243		238		270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	259	236	219	223		244	171	
Forelle	Südafrika	65/70	200	210	211	203	225	201		
Forelle	Südafrika	70/75	241	240	252	243	229	212	288	257
Forelle	Südafrika	75/80	225	250	270	283				283
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	126	143	153	168	153	140		180
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	146	163	158	160	164	148	160	
Santa Maria	Türkei	70/75	255		275	275				275
Williams Christ	Chile	80/85			285	285				285
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	343	426	404	385	380	390	358	404
Festival/Superior Seedl. / Sugar	Italien	/	463	474	514	458		458		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	426		575	475	493	460		
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	323	419	412	396	428	378	397	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	441	539	515	499	503	489	538	500
Sonstige Sorten Rot mit Kern	Italien	/				375		375		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	348	440	432	419	439	422	411	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	446	510	509	495	467	489	545	500
Victoria	Italien	/	345	413	400	408	392	491	358	380
Erdbeeren										
/	Belgien	/	703	556	646	631	680		598	636
/	Deutschland	/	631	622	619	533	670	420	576	559
/	Niederlande	/	721	604	673	658	647			671
/	Polen	/	674	610	693	618			615	618
Aprikosen										
/	Deutschland	/	405	392	434	378	368		467	340
/	Frankreich	/	378	420	399	364	375	287	392	450
/	Italien	/	254	335	329	309	303		272	361
/	Spanien	/	276	324	318	271	340	260	248	283
/	Türkei	/	364	454	446	413	475	456	459	386
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	883	900	917	659				659
großfruchtig	Deutschland	/	574	896	800	693	739	600	750	667
großfruchtig	Griechenland	/	384	600	522	750		750		
großfruchtig	Italien	/	461	754	621	612		625	550	
großfruchtig	Slowakei	/	614		621	650		650		
großfruchtig	Spanien	/	549	720	591	543	600	500	550	550
großfruchtig	Türkei	/	510	868	845	853			830	900
kleinfruchtig	Deutschland	/	392	509	450	419	483			380
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	>AA			550	515	522			500
gelbfleischig	Frankreich	AA	398	483	479	450	439	420	460	475
gelbfleischig	Frankreich	A		455	442	427		400		444

KW 27 / 2025 vom 30.06.25 bis 04.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2024	25. KW 2025	26. KW 2025	27. KW 2025				
gelbfleischig	Italien	AA	272	290	299	287	305	279	289	
gelbfleischig	Italien	A	250	276	271	269	280	258	274	271
gelbfleischig	Spanien	>AA	352	421	379	362	407	288		400
gelbfleischig	Spanien	AA	281	330	342	329	374	265	308	380
gelbfleischig	Spanien	A	242	277	293	280	313	228	288	300
gelbfleischig	Spanien	B	168	232	203	197	185	200		
weißfleischig	Frankreich	AA	427	490	486	462	446			475
weißfleischig	Frankreich	A	370	445	432	430		430		
weißfleischig	Spanien	AA	329	380	372	342	400	308	321	
weißfleischig	Spanien	A	274	353	337	303	338	276		
Platerinas										
/	Spanien	/	385	428	440	389		285	523	370
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA			530	508	522			480
gelbfleischig	Frankreich	AA	405	485	466	448	435	418	445	470
gelbfleischig	Frankreich	A		455	421	419		397		425
gelbfleischig	Italien	AA	260	282	287	279	300	283	272	270
gelbfleischig	Italien	A	238	271	268	261	280	256	261	
Paraguayos										
/	Spanien	/	285	362	344	346	349	301	368	350
Pflaumen										
/	Italien	/	259	295	270	260	290	271		225
/	Spanien	/	288	318	292	269	325	265		237
Zwetschen										
Ruth Gerstetter	Deutschland	/	166	275	256	238	217		248	240
Sonstige Sorten	Deutschland	/	192		273	248			248	
Kiwis										
/	Chile	25/27	391	403	395	391	371	400		375
/	Chile	30/33	318	375	368	376	376	379	367	
/	Chile	36/39	344	334	327	333	310	338		315
/	Italien	25/27		370	376	373			411	335
/	Italien	36/39		300	300	300				300
/	Neuseeland	25/27	444	447	479	487	422	500	482	505
/	Neuseeland	30/33	374	358	374	365	401	364	356	
/	Neuseeland	36/39	322	344	334	339		317		450
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	505	521	513	510	522	507		
/	Neuseeland	30/33	435	479	474	458		442		535
/	Neuseeland	36/39	411	400	390	381		381		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	130	135	135	137		133	140	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	121	128	128	127	129	127	127	
Navel-Sorten	Spanien	5/6		119	119	141	122	115	120	180
Navel-Sorten	Spanien	7/8		100	100	160				160
Navel-Sorten	Südafrika	1/2			130	130		130		
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		143	133	132	143	125		
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	127	125	129	132	142	123		
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	122	120	120	128	140	120		
Sonstige Blondorangen	Marokko	3/4			116	121			121	
Valencia Late	Ägypten	1/2		115	113	112		112		
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	100	102	102		102		

KW 27 / 2025 vom 30.06.25 bis 04.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2024	25. KW 2025	26. KW 2025	27. KW 2025				
Valencia Late	Ägypten	5/6	83	113	113	118	117	94	118	125
Valencia Late	Ägypten	7/8	74	94	100	106	117	87		105
Clementinen										
/	Südafrika	1xx				240	240			
/	Südafrika	1x		220	207	220	220			
Zitronen										
/	Argentinien	3/4			185	186	200			185
/	Spanien	3/4	137	173	175	175	190	160	172	216
/	Spanien	5/6	131	160	161	166			167	150
/	Südafrika	3/4	135	177	185	186	194	170	201	195
Bananen										
Erstmarke	/	/	156	154	153	154	164	158	149	140
Sonstige Marken	/	/	124	123	123	122	128	120	127	123
Auberginen										
/	Belgien	/	209	170	174	169	170	166		
/	Italien	/	172	142	130	130			130	
/	Niederlande	/	196	154	166	158	164	155	158	157
/	Spanien	/	168	121	136	144			133	170
/	Türkei	/	261	239	236	231	240	225	230	230
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er		137	124	154		173	117	
/	Deutschland	6er	203	136	134	132	146	120	122	140
/	Deutschland	8er	142	118	107	118		118		
/	Niederlande	6er	158	140	125	142	142			
/	Polen	6er	189		140	140				140
Möhren										
lose	Belgien	/	121	87	88	88	95		80	
lose	Deutschland	/	122	97	96	94	95	89	93	100
lose	Italien	/	107	99	98	95	98	87	94	106
lose	Niederlande	/	140	95	95	95	95			
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	81	67	64	65	57	61	67	72
Eissalat*										
/	Deutschland	/	95	66	67	69	78	64	70	70
/	Niederlande	/	92	66	69	67	70			67
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	116	70	69	71	73	72	65	
/	Deutschland	/	79	68	69	72	75	62	70	73
Gurken*										
mini	Deutschland	/	272	225	217	234	257	242	220	227
mini	Niederlande	/	197	167	174	202	214	248	191	155
mini	Türkei	/		238	238	238			238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	51	44	42	57	57			
Schlangengurken	Belgien	350/400	57	40	40	70	70			
Schlangengurken	Belgien	400/500	64	46	45	69	74		64	
Schlangengurken	Belgien	500/600	58	48	45	61	61			
Schlangengurken	Belgien	600/750	83	57	59	73	73			
Schlangengurken	Deutschland	300/350		31	39	64		64		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	60	36	38	63		69	58	64

KW 27 / 2025 vom 30.06.25 bis 04.07.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			27. KW 2024	25. KW 2025	26. KW 2025	27. KW 2025				
Schlangengurken	Deutschland	400/500	67	43	47	71	76	76	67	73
Schlangengurken	Deutschland	500/600	69	47	53	80	81	82	77	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	53	36	35	63	50	70		64
Schlangengurken	Niederlande	350/400	58	38	40	70		72		69
Schlangengurken	Niederlande	400/500	67	41	46	72	71	76	56	75
Schlangengurken	Niederlande	500/600	73	54	61	87	77	80		97
Schlangengurken	Niederlande	600/750	57	65	72	69	69			
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	126	131	123	128	143	137	120	124
Fleisch	Niederlande	/	129	140	128	139	141	131		
Kirsch	Belgien	/	254	261	241	288	369	266	266	
Kirsch	Deutschland	/	328	356	358	327	450	300	550	250
Kirsch	Italien	/	224	284	281	328	467	283		280
Kirsch	Niederlande	/	265	294	275	310	319	293	267	350
Rispen	Belgien	/	117	140	114	104	105	110	120	98
Rispen	Deutschland	/	140	192	181	183	250	200	164	150
Rispen	Niederlande	/	113	136	108	101	122	85	116	98
runde	Belgien	/	106	125	108	103	102	108	103	102
runde	Deutschland	/	285	228	222	228		183		425
runde	Niederlande	/	108	120	109	111	110	114		
runde	Polen	/	130	125	104	103				103
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	282	233	182	179	185	171		
gelber	Deutschland	/	347	347	314	208		160	250	
gelber	Niederlande	/	271	196	166	163	185	151	157	171
gelber	Spanien	/	210	170		140			140	
grüner	Belgien	/	267	224	226	258	250	260		
grüner	Deutschland	/	355	298	319	250			250	
grüner	Niederlande	/	243	212	203	236	247	240	214	257
grüner	Polen	/	175		260	169	207		150	
grüner	Türkei	/	304	209	221	237	244	208	228	240
roter	Belgien	/	285	273	193	177	187	163		
roter	Deutschland	/	347	339	315	208		160	250	
roter	Niederlande	/	268	247	174	165	191	161	157	173
roter	Spanien	/	215	230		140			140	
roter	Türkei	/	377	321	335	300	344	350	345	250
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	93	119	116	116		116		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	47	110	112	113	110	120	109	108
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		73	73	72	76	63	74	71
Haushaltsware	Australien	/	104	99	97	97		97		
Haushaltsware	Italien	/	81	92	99	105	120		104	
Haushaltsware	Neuseeland	/	106	107	106	102	111	102	104	82
Haushaltsware	Niederlande	/		62	74	58	100			56
Haushaltsware	Türkei	/		78	76	76	76			
Zucchini										
/	Belgien	/	169	119	106	99	125	104	89	
/	Deutschland	/	168	128	112	110	115	113	107	110
/	Italien	/	145	95	110	110			110	
/	Niederlande	/	147	140	100	110	100			111
/	Spanien	/	151	121	112	105	132	99	110	100
/	Türkei	/	256	243	230	224	233		219	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 27/2025

Kommentar: Die Präsenz der einheimischen Speisefrühspeisekartoffeln wuchs weiter an. Inzwischen stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Importe aus Frankreich, Italien und Zypern spielten für gewöhnlich lediglich eine Nebenrolle. Die Nachfrage zeigte sich in der ersten Wochenhälfte infolge der Hitze relativ schwach, erst ab Donnerstag verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten. Auswirkungen auf die Notierungen hatte dies aber nicht. Diese verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau. Die Geschäfte mit Speiselagerkartoffeln verliefen in ruhigen Bahnen. Lediglich in Berlin spielten die Offerten noch eine wesentliche Rolle.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
Speisefrühspeisekartoffeln					
Deutschland	Annabelle	56 / 88	62 / 78	64 / 80	96 / 119
Deutschland	Anuschka		66 / 76		
Deutschland	Belana			64 / 68	
Deutschland	Berber	72 / 88	60 / 76	64 / 72	98 / 107
Deutschland	Cilena			64 / 72	
Deutschland	Colomba				92 / 99
Deutschland	Glorietta		66 / 76		
Deutschland	Laura	72 / 84		64 / 72	
Deutschland	Leyla		64 / 76	64 / 72	
Deutschland	Linda			64 / 72	
Deutschland	Sunita	72 / 88			
Frankreich	Agata				112 / 128
Italien	Annabelle	72 / 96			74 / 90
Italien	Galatiner			76 / 84	
Italien	Nicola				72 / 80
Italien	Sieglinde	128 / 144			72 / 96
Italien	Spunta	72 / 96	96 / 100		72 / 86
Zypern	Annabelle	112 / 124		76 / 84	80 / 88
Zypern	Spunta	88 / 100			

Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Afra	56 / 64			
Deutschland	Belana	56 / 64			
Deutschland	Cilena	48 / 60			
Deutschland	Milva	56 / 64			
Deutschland	Princess	40 / 48			
Frankreich	Agata	107 / 127	112 / 120		
Frankreich	Charlotte	144 / 176			
Niederlande	Victoria		76 / 80		

Durchschnittspreise von ausländischen Speisefrühspeisekartoffeln in der 27. KW in € / 100 kg

